



IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Ideenfundus für
Jugendbegegnungen

Ein Jahr Krieg in der
Ukraine

Deutsch-Italienischer
Städtepartnerschaftspreis

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

unser Mitgefühl gilt den Opfern der entsetzlichen Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien. Das IPZ ist in Gedanken bei den Opfern und ihren Angehörigen und drückt sein tiefstes Mitgefühl aus.

Auch der Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine und den damit verbundenen „Zivilisationsbruch“ am 24.02.2022 hat uns in den letzten Tagen beschäftigt. Erneut thematisieren wir Demokratie, Freiheit und dem Völkerrecht. Das menschliche Leid ist auch hier unerträglich und lässt uns fassungslos zurück.

Vor dem Hintergrund dieses Leids ist es schwierig zum Alltag zurückzukehren. Viele finden Trost in Hilfsprojekten und Hilfeleistungen, auch über die Kanäle der Städte- und Solidaritätspartnerschaften. Sie finden Beispiele und Ideen für die Finanzierung dieser im folgenden Newsletter.

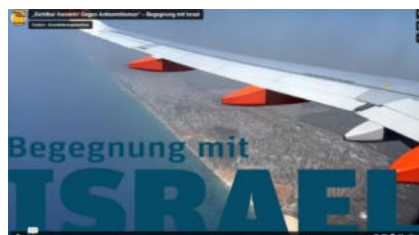
Ihre

Anna Noddeland

Tipp

Kurzdoku über Begegnungsreisen nach Israel

Der Film ist ein Projekt von ConAct und dem Council of Youth Movements in Israel. Er begleitet die Teilnehmenden auf einer Begegnungsreise des Projekts „Sichtbar Handeln! Umgehen mit Antisemitismus in Jugend- und Bildungsarbeit“ durch Israel. Diese steht im Zeichen der persönlichen Begegnung. Unterwegs erleben sie die Vielfalt des Landes – im Gespräch mit Fachkolleg*innen und Engagierten der Jugendbewegungen, in der Auseinandersetzung mit der Erinnerung an die Shoah und in zahlreichen Treffen mit der Gesellschaft und Geschichte Israels. Der Film steht mit deutschen, englischen und hebräischen Untertiteln zur Verfügung.



Link zum Film: <https://sichtbar-handeln.org/2022/12/11/filmisch-festgehalten/>

ACHTUNG – Terminänderung:

Die IPZ-Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 9. März 2023 um 16:00 findet als **Zoom-Meeting** statt. Wir bitten um eine Anmeldung über die Geschäftsstelle

Nächste digitale Sprechstunde für Mitglieder:
Freitag, 24. März, 9:00 - 10:00 Uhr

Einladung folgt!

Methoden für Jugendbegegnungen



Eine deutsch-polnische Jugendbegegnung steht vor der Tür, doch wie findet man die passende Methode für einzelne Programmpunkte? Seit Neuestem hilft ein Blick in den Ideenfundus des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) weiter. In der Online-Datenbank sind Methoden und Spiele für jede Phase einer Jugendbegegnung zu finden: Je nachdem, ob gerade das Kennenlernen und die Integration der Gruppe, der interkulturelle Austausch oder das gemeinsame Entwickeln von Ideen, die Reflexion oder auch die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten im Vordergrund stehen.

Es kann nach Zielen, Schlagworten, Gruppengröße, Alter der Teilnehmenden und verschiedenen weiteren Kategorien gefiltert werden. Das Ganze selbstverständlich auf Deutsch und Polnisch.

Der Ideenfundus startet mit rund 300 Methoden, er ist aber keine abgeschlossene Sammlung. Wer selbst in der Praxis erfolgreich erprobte Methoden beisteuern möchte, kann diese einreichen. Die Ideenfundus-Redaktion wird sie bearbeiten und in die zweite Sprache übersetzen und anschließend veröffentlichen.

Link und Quelle: <http://dpjw.de>

ABC-Buch der deutsch-polnischen Sprachanimation (Ringbuch)

„ALIBI - BINGO – CHAOS“ ist eine Methodensammlung aus dem Bereich der deutsch-polnischen Sprachanimation, die bei Austauschprojekten genutzt werden kann. Sie kann für Organisator*innen, bzw. Multiplikator*innen von Jugendbegegnungen eine Inspirationsquelle bei der Planung und Durchführung eigener deutsch-polnischer Austauschprojekte sein.



Die Publikation hat die Form eines Ringbuches mit herausnehmbaren Seiten, das bei einer Jugendbegegnung bequem verwendet werden kann. Es kann auch um eigene Methoden oder Notizen ergänzt werden. Die Publikation kann über die DPJW-Internetseite in Papierform bestellt oder als PDF heruntergeladen werden; <https://t1p.de/ny06>

Neue Publikation

Der Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union: Publikation

Die Publikation „Der Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union“ von Matthias Oesch und David Campi wurde von EIZ Publishing veröffentlicht. Sie behandelt die »Voraussetzungen, Verfahren, Ausnahmen, Staatsleitung, Volksrechte«, die im Falle eines Beitritts der Schweiz diskutiert werden müssten. Hierbei werden beispielsweise die Verfahren und Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten der EU analysiert, die bei dem EU-Beitritt der Schweiz eine Rolle spielen würden. Link zur Publikation: <https://t1p.de/dlcwh>



Finanzierungsratgeber

EU-Fördermittelkompass für Kommunen



Nachhaltige Projekte und persönliches Engagement verdienen sinnvolle Förderung und beste Beratung. Die Förderdatenbank bietet dafür den perfekten Einstieg. Profitieren Sie außerdem von den Erfahrungen anderer Kommunen und Nichtregierungsorganisationen: Die Projektbeispiele geben Anregungen, wie die Ziele bestmöglich realisiert werden können.

Der Finanzierungsratgeber speziell für Kommunen und NROs zeigt - thematisch geordnet - Förderquellen verschiedener Institutionen, verbindet sie mit Datenbanken und Beratungseinrichtungen und beschreibt Finanzierungsbeispiele.

Link: <https://skew.engagement-global.de/finanzierungsratgeber-suche.html>

Website



Einblicke – don't forget dance

Auf der Internetseite dont-forget-dance.org wächst die Online-Bibliothek zum Projekt „Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen. Deutsch-Israelischer Austausch schreibt Geschichten.“ Junge Menschen aus Deutschland und Israel präsentieren hier ihre Erzählungen von Begegnungen und Erlebnissen im jeweils anderen Land. In der Newsletter-Rubrik „Einblicke – dont-forget-dance.org“ finden Sie Eindrücke dieser vielfältigen Sammlung.

Link: <https://dont-forget-dance.org/>

Termin Tipp

Deutsch-Französische Zivilgesellschaft

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds und das Goethe-Institut Paris laden ein am Dienstag, 18. April 2023, über die Frage zu diskutieren: „Die deutsch-französische Zivilgesellschaft: Treibende Kraft für die Welt von morgen?“

Link zu weiteren Informationen und Anmeldung: <https://my.weezevent.com/festakt-dft2023-soiree-festive-ifa2023>



AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN



Frist: 14. April

Deutsch-Italienischer Städtepartnerschaftspreis

Auslobung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Staatspräsident Sergio Mattarella

Bewerben können sich wieder deutsche und italienische Kommunen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung durch eine Städtepartnerschaft oder eine deutsch-italienische Partnerschaft im Sinne einer bereits etablierten und möglichst mehrjährigen Zusammenarbeit verbunden sind. Ausgezeichnet werden Projekte, die gemeinsame Perspektiven durch gegenseitigen Austausch, insbesondere Jugendlicher; zivilgesellschaftliches Engagement; sowie Nachhaltigkeit und europäische Integration fördern. Insgesamt werden vier Preise vergeben, davon jeweils zwei an kleine und mittelgroße Kommunen (bis zu 40.000 Einwohner*innen) und zwei an größere Kommunen (ab 40.000 Einwohner*innen). Der Preis ist mit insgesamt 200.000 Euro dotiert und wird paritätisch von der italienischen und deutschen Regierung finanziert.

Die Ausschreibungsbedingungen sowie einen Bewerbungsbogen können unter dem untenstehenden Link abgerufen werden. Bewerbungsende ist der 14.04.2023. Die Preisträger werden durch eine paritätisch besetzte Jury ausgewählt und werden im Herbst 2023 in einer öffentlichen Preisverleihung prämiert.

Link für Interessenten: <https://t1p.de/gibgc>

Frist: 1.5.2023

Schulpartnerschaften mit Israel 2023

Für Austauschbegegnungen israelischer Schülergruppen in Deutschland, vorbereitende Besuche an der Partnerschule (in Deutschland oder in Israel) sowie virtuelle Austauschprojekte im Jahr 2023 gilt folgende Antragsfrist: 1. Mai 2023 für Austausch im zweiten Halbjahr 2023.

Weitere Informationen für Interessenten: <https://t1p.de/21s8>

Frist: 15.03.2023

Schulpartnerschaften mit Indien

Schulpartnerschaften ermöglichen authentische Einblicke in fremde Kulturen. Der PAD vermittelt in Kooperation mit dem Goethe-Institut Neu-Delhi Kontakt zu indischen Schulen für den Aufbau einer Schulpartnerschaft. Nach einem virtuellen Kennenlernen sollen längerfristig auch Präsenzaustausche stattfinden. Haben Sie Interesse? Dann füllen Sie für Ihre Schule ein Schulprofil zur Kontaktvermittlung aus und senden es bis zum 15.03.2023 an den PAD.

Link für Interessenten: <https://t1p.de/sxe7l>

Frist: 22.3.2023

Stipendien in Frankreich: mobiklasse

Für das Schuljahr 2023/24 werden zwölf junge Muttersprachler/innen zwischen 20 und 30 Jahren gesucht. Diese junge deutsche Lektor*innen sind während des Schuljahres (von September bis Juni) in ganz Frankreich unterwegs. An allgemeinbildenden und beruflichen Schulen begeistern sie Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen spielerisch und durch innovative Methoden von der deutschen Sprache und Kultur und machen ihnen Lust auf eine internationale Mobilitätserfahrung.

Link für Interessenten: <https://www.mobiklasse.de/de>



Projekte mit Partnern in der Türkei

Kleinprojektförderung

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke fördert kleinere deutsch-türkische Austauschprojekte unkompliziert und flexibel mit bis zu 5.000 Euro. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher und türkischer Organisationen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass junge Menschen (14-30 Jahre) oder Lehr- und Fachkräfte aus beiden Ländern in den Austausch gebracht werden – schulisch oder außerschulisch, physisch oder digital. Die Kleine Projektförderung kann der Teil- oder Vollfinanzierung von Personal- oder Sachmitteln dienen.

Gefördert werden gemeinnützige Körperschaften des privaten Rechts (z.B. Vereine oder gGmbHs) und juristische Personen des öffentlichen Rechts (z.B. Schulen, Kollegs und Kommunen) mit Sitz in Deutschland. Die Jugendbrücke fördert Begegnungen in Deutschland und der Türkei. Es besteht die Möglichkeit, diese auch an einem Drittort in der Türkei durchzuführen.

Achtung: Die rechtlichen Auflagen in Deutschland für die Förderung gemeinnütziger Organisationen und juristischer Personen des öffentlichen Rechts mit Sitz im Ausland sind streng. Die Jugendbrücke muss jeden Fall rechtlich prüfen lassen und hierfür relevante Dokumente wie Vereinssatzungen, Bilanzen und Jahresberichte ins Deutsche übersetzen. Da die rechtliche Prüfung der Antragsberechtigung ausländischer Organisationen mit hohen Kosten und administrativem Aufwand verbunden ist, schließen sie Fördervereinbarung mit dem deutschen Projektpartner ab.

Link zu weiteren Informationen: <https://www.jugendbruecke.de/forderprogramme/kleine-projektforderung/>

Auf der Website der Jugendbrücke finden Sie auch **Förderprogramme für größere Projekte und für Modellprojekte**, siehe <https://www.jugendbruecke.de/forderprogramme/>

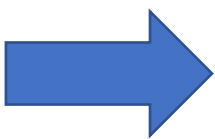


DEUTSCH-TÜRKISCHE
JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ
TÜRKİYE-ALMANYA

Mitglied seit 2014

Aktionen zum Jahrestag des Angriffskriegs

Der IPZ-Vorsitzende und Bürgermeister der Stadt Bedburg hat in Verbindung mit dem Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine ein Video über Social Media veröffentlicht, eine Beflaggung sowie eine Ausstellung über geflüchteten Ukrainier*innen in Bedburg rund um das Rathaus ausgestellt. Abschließend hat er eine persönliche Solidaritätsbekundung an den Bürgermeister in der Partnerstadt Mykolajiw sowie dessen Bürger*innen übermittelt. Link zum Video: <https://t1p.de/fawfc>



Welche Aktionen fanden in Ihrer Kommune in Verbindung mit dem Jahrestag in der Ukraine oder als Solidarität mit den Erdbebenopfern in der Türkei und in Syrien kürzlich statt?

Gerne können Sie uns Ihre Berichte zusenden.

Beispiel der Stadt Hürth in Zusammenarbeit mit u.a. dem Partnerschaftsverein Hürth e.V..



Mit Croissants und Brezeln: Marl und Creil feiern 60 Jahre Élysée-Vertrag

Den 60. Jahrestag der deutsch französischen Freundschaft nahmen Marl (NRW) und Creil (Picardie) zum Anlass für eine gemeinsame Aktion. In beiden Städten wurde ländertypisches Gebäck der Partnerregion verteilt: Croissants in Marl und Brezeln in Creil. Insgesamt mehr als 2200 Gebäckstücke. Auch beide Stadtoberhäupter haben die Ausgabe der Leckereien unterstützt, so wie Bürgermeister Werner Arndt am Donnerstag (19.1.) im Bürgerbüro und im Einkaufszentrum Marler Stern.



„Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die deutsch-französische Freundschaft zu feiern und auf das wichtige Datum aufmerksam zu machen“, sagt Bürgermeister Werner Arndt. „An verschiedenen Orten in Marl haben wir mit den Croissants viele Marler*innen erreicht und ihnen eine Freude gemacht.“

Der Städtepartnerschaftsverein Marl-Creil-Pendle e.V. brachte weitere Croissants in die Französischkurse der weiterführenden Schulen und die Insel-VHS gab Croissants in ihren Kursen aus.

Und in Creil? In Marls französischer Partnerstadt verschenkten Bürgermeister Jean-Claude Villemain und Mitglieder des Stadtrates Brezeln: in Dienststellen der Verwaltung und Stadtteilbüros an das Personal und Bürger*innen, an den Kommunalen Ordnungsdienst und die „Police municipale“. Wie in Marl fand die Aktion in Creil viel Zustimmung und erfreute die Verteilenden und Gebäck-Empfänger*innen gleichermaßen. Aufgrund des Streiktages in Frankreich fand die Aktion in Creil einen Tag später (am 20.1.) statt.



Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Marl und Creil, der Insel-VHS Marl und des Städtepartnerschaftsvereins Marl-Creil-Pendle. Die Verteilung des Vereins wurde durch den Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz mit Mitteln zur Demokratieförderung unterstützt.

Bericht: Stadt Marl, Frau Jennifer Radscheid (Europa und Städtepartnerschaften; Erinnerungsarbeit, Vielfalt und Toleranz)
© Stadt Marl und Ville de Creil

„Solche Freundschaften sind wichtiger denn je“



**Komitee
Niedersachsen-Normandie**

Solche Freundschaften sind wichtiger denn je

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER AUSTAUSCH Stadland und Petit-Caux feiern 30 Jahre Partnerschaft – Franzosen zu Gast

VON ROLF BULTMANN

SCHWEI – „Als Fremde gekommen, als Freunde gegangen“ – dieser von Harry Opel, Präsident des Komitees Niedersachsen-Normandie, in seinem Grußwort zitierte Schlagertitel trifft auf etliche Bürger in Stadland und deren französischer Partnerkommune Petit-Caux zu. Einige weitere Grußworte sind am Wochenende beim Besuch von 50 Franzosen hinzugekommen. Im Mittelpunkt des viertägigen Treffens stand am Sonntag die Feier im Schweier Krug zum 30-jährigen Bestehen des Partnerschaftsvertrages zwischen beiden Gemeinden.

Freundschaften

Der war zwar schon 1990 in Rodenkirchen und ein Jahr später in Petit-Caux besiegelt worden, jedoch konnte der 30. Geburtstag aufgrund der Corona-Pandemie erst jetzt gefeiert werden. Die zweijährige Unterbrechung der persönlichen Austausche habe der Freundschaft aber nichts anhaben können, stellte Stadlands stellvertretender Bürgermeister Hans Schmedt fest, der das erkrankte Gemeindeoberhaupt Harald Stindt vertrat.



Die Bürgermeister Hans Schmedt (links) und Patrice Philippe enthüllten das Gastgeschenk der Gemeinde Petit-Caux, eine zwei Meter hohe Stahlplatte mit Inschrift. BILD: ROLF BULTMANN

Aus den bei den gegenseitigen Besuchen, Schüleraustauschen, Ausstellungen und anderen Gelegenheiten geknüpften Kontakten seien Freundschaften entstanden. Sie bildeten das feste Fundament der Partnerschaft, sagte Hans Schmedt. Die aktuelle Situation zeige, wie wichtig es ist, Freunde an seiner Seite zu wissen. Der Vize-Bürgermeister wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass derzeit 130

Gäste aus dem ukrainischen Kriegsgebiet in Stadland eine vorübergehende Bleibe gefunden haben.

Patrice Philippe, seit 2020 Bürgermeister von Petit-Caux und erstmalig in Stadland zu Gast, dankte den Partnerschaftsvereinen in Stadland und in seiner Heimatgemeinde für ihren unermüdlichen Einsatz und hervorragende Arbeit. Auf den von den Frauen und Männern der ersten Stun-



Harry Opel ist Präsident des Komitees Niedersachsen-Normandie. BILD: ROLF BULTMANN

de beschrittenen Weg müsse man weiter fortschreiten. Patrice Philippe lud die Stadländer Gastgeber ein, das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft im kommenden Jahr ein zweites Mal in Petit Caux zu feiern.

Den Grundstein für die Partnerschaft zwischen Stadland und Petit-Caux hatte 1988 das Komitee Niedersachsen-Normandie gelegt, als es der Wesermarsch-Gemeinde den damaligen District in der Normandie dafür vorgeschlagen hatte. Hierauf wies Präsident Harry Opel hin. „Man kommt in der Fremde an und fühlt sich wie zu Hause“, beschrieb der Ehrengast aus Lachendorf im Landkreis Celle

die Partnerschaft. Die Bedeutung solcher Freundschaften sei in Europa heute wichtiger denn je.

Gute Basis

Dass Grenzen keine Rolle mehr spielen sollten, sei heute keine Selbstverständlichkeit. Wenn Kinder durch den Schüleraustausch andere Kulturen und Sprachen kennenlernen, sei dies eine gute Basis für Toleranz und Frieden, lobte die stellvertretende Landrätin Mareike Suhr-Krippner die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden.

An der Geburtstagsfeier im Schweier Krug, die vom Quintett Nordic C. musikalisch begleitet und von Gründungsmitglied Jürgen Janssen moderiert wurde, nahmen rund 120 Gäste teil. Unter den 50 Franzosen, deren Delegation vom bisherigen Partnerschaftskomitee-Vorsitzenden Christian Belletre und dessen Nachfolgerin Nathaly Deletoille angeführt wurden, befanden sich sechs Ehepaare, die erstmalig dabei waren. Das viertägige Besuchsprogramm wurde vom Stadländer Freundeskreis Petit-Caux unter Leitung der beiden Vorstandsmitglieder Petra Leifert und Sigrid Burmester gestaltet.

Quelle: Nordwest Zeitung (NWZ) vom 4.10.2022 und Website Komitee Niedersachsen-Normandie e. V., <https://t1p.de/gxlnm>

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 2. Ausgabe 2023 – 23. Jahrgang – 27.02.2023

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 2 (2023)